

LEOPOLD-MOZART-NACHRICHTEN

der Internationalen Leopold Mozart Gesellschaft e.V. (ILMG)

12/2012



Leopold Mozart in Konzerten

In diesem Jahr jährte sich Leopold Mozarts Todestag (28. Mai) zum 225. Male. In den Veranstaltungen des vom 12. bis 21. Oktober in Augsburg stattfindenden 61. Deutschen Mozartfestes, das unter dem Motto „Leopold Mozart – Der Komponist und Pädagoge im Spiegel der Zeit“ steht, nehmen deshalb Werke des Jubilars größeren Raum ein. Folgende Veranstaltungen sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen:

12. Oktober, 20.00 Uhr, Kleiner Goldener Saal:

Eröffnungskonzert: Leopold Mozart, ‚Neue Lambacher Sinfonie‘ G-Dur, LMV VII:G16; außerdem: Alexander Rosenblatt, Violinkonzert (Uraufführung); Igor Strawinsky, Konzert Es-Dur (‚Dumbarton Oaks‘); Joseph Haydn, Sinfonie G-Dur Hob. I:92 (Bayerische Kammerphilharmonie; Sergej Dogadin, Violine; Leitung: David Stern); Eintritt 35,- / 20,- Euro

13. Oktober, 18.30 Uhr, St. Ulrich und Afra:

Gottesdienst zum Fest des hl. Simpert mit Leopold Mozarts Messe A-Dur, LMV I:A1 (Teresa Tieschky, Sopran; Laura Landmann, Alt; Gerhard Hölzle, Tenor; Maximilian Lika, Bass; Chor und Orchester der Basilika; Leitung: Peter Bader); Eintritt frei

13. Oktober, 20.00 Uhr, Kleiner Goldener Saal:

Leopold Mozart, Sinfonien C-Dur, LMV VII:C4, und F-Dur, LMV VII:F1; außerdem: Georg Christoph Wagenseil, Sinfonie D-Dur WV 376; Giuseppe Tartini, Con-

certo für Violine und Streicher C-Dur, op. 1/4; Johann Joseph Fux, ‚Rondeau à 7‘ für Violino piccolo und Fagotto concertato; Wolfgang Amadé Mozart, Divertimento D-Dur, KV 136 (Wallfisch Band); Eintritt 30,-/20,-

14. Oktober, 11.00 Uhr, Kleiner Goldener Saal:

Matinée: Leopold Mozart, Divertimento C-Dur, LMV XII:9, und Parthia C-Dur, LMV XII:7 (‚Frosch-Parthia‘); außerdem: Giuseppe Tartini: Sonate B-Dur, op. 5/6; Johann Stamitz, Trio A-Dur, op. 1/2; Wolfgang Amadé Mozart, Sonate für Klavier und Violine G-Dur, KV 301; Michael Haydn, Divertimento D-Dur, MH 319 (Solisten der Wallfisch Band); Eintritt 18,-/16,-/14,-

14. Oktober, 12.05 Uhr, Goldener Saal im Rathaus:

Mittagskonzert: Leopold Mozart, Divertimento D-Dur LMV VIII:6 (‚Die Bauernhochzeit‘); außerdem: Wolfgang Amadé Mozart, Sinfonie G-Dur, KV 318; Rezitativ und Arie für Sopran ‚A questo seno deh vieni ... Orchè il cielo a me ti rende‘, KV 374; Antonio Rosetti, Klarinettenkonzert Es-Dur, Murray C 63 (Katja Stuber, Sopran; David Schöndorfer, Klarinette; Leopold Mozart Kammerorchester; Leitung: Heinz Schwamm), Eintritt frei

15. Oktober, 19.00 Uhr, Rokokosaal der Regierung von Schwaben:

Vortrag mit Musikbeispielen: *Über Leopold Mozarts Violinschule* (Linus Roth); Eintritt 5,-

20. Oktober, 20.00 Uhr, Evang. Heilig Kreuz:

Kirchenkonzert: Leopold Mozart, Missa solemnis C-Dur, LMV I:C1; außerdem: Wolfgang Amadé Mozart: Misericordias Domini, KV 222; Regina Coeli, KV 108 (Siri Thornhill, Sopran; Margot Oitzinger, Alt; Colin Balzer, Tenor; Hugo Oliveira, Bass; Wallfisch Band, Augsburger Domsingknaben; Leitung: Bruno Weil); Eintritt 25,-

21. Oktober, 11.00 Uhr, Theater Augsburg, Großes Haus:

Mozart junior: ‚Philharmoniker unter Strom!‘: Leopold Mozart, Cassatio G-Dur, LMV VIII:7 (‚Kindersinfonie‘); außerdem: Rochus Aust, Toysymphony für Stromorchester; Paul Dukas, ‚Der Zauberlehrling‘ (Augsburger Philharmoniker; 1. Deutsches Stromorchester Köln – Leitung Rochus Aust; Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule St. Georg; Leitung: Dirk Kafan), Eintritt 14,-/12,-/10,-

Für alle aufgeführten Veranstaltungen erhalten Mitglieder der ILMG um 20 % ermäßigte Eintrittskarten. Bestellungen sind bis zum 30. September ausschließlich an die Geschäftsstelle der ILMG zu richten. Um die bestellten Karten zu bekommen, gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Abholung gegen Barzahlung im Kulturamt der Stadt Augsburg, Bahnhofstraße 18 1/3a zwischen 4. und 11. Oktober, Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr; 2. Abholung an der Abendkasse, sofern die Karten bis spätestens 9. Oktober per Überweisung auf das Konto der ILMG (Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00, Konto 810011080) bezahlt wurden.

Und auch in Konzerten außerhalb Augsburgs erklingen Werke Leopold Mozarts:

7. Oktober, 17.00 Uhr, Residenzschloss Oettingen:

Leopold Mozart, Sinfonie D-Dur, LMV VII:D17; außerdem: Michael Haydn, Notturno F-Dur; Antonio Rosetti, Konzert für Horn und Orchester Es-Dur, Murray C43; Wolfgang Amadé Mozart, Konzertsatz für Horn und Orchester Es-Dur, KV 371; Joseph Haydn, Sinfonie A-Dur, Hob. I:59 (Christoph Eß, Horn; Bayerisches Kam-

merorchester Bad Brückenau; Leitung: Johannes Moesus)

1. Dezember, 19.30 Uhr, Schloss, Bad Homburg und 2. Dezember, 19.30 Uhr, Stadthalle, Northeim:

Leopold Mozart, Sinfonie D-Dur, LMV VII:D17; außerdem: Joseph Haydn, Divertimento D-Dur, Hob. II:22; Friedrich Hartmann Graf, Flötenkonzert C-Dur; Carl Reincke, Fünf Stücke aus ‚12 Tonbilder für Orchester‘ sowie Ballade d-Moll, op. 288, in einer Fassung für Flöte und Streicher (Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim; Gaby Pas- Van Riet, Flöte; Leitung: Johannes Moesus)

Auf Bitten des Theaters Augsburg sei ausnahmsweise auch auf eine Veranstaltung hingewiesen, die Leopold Mozarts Sohn gewidmet ist:

27. Oktober, 19.30 Uhr, Theater Augsburg, Großes Haus:

Premiere von *divertimento4Wolfgang*, einem Ballett von Kevin O’Day (Carola Bach, Vanessa Fasoli, Diamanti Kritsotaki, Susanne Simenec, Gesang; Ballett Augsburg: Yvonne Compañã Martos, Ana Dordevic, Coco Mathieson, Janet Sartore, Ami Takazakura, Kelly Tipton, Jacob Bush, Riccardo De Nigris, Joel DiStefano, Nathan Griswold, Patrick Howell, Piotr Klimczak, Theophilus Veselý; Augsburger Philharmoniker; Musikalische Leitung: Eberhard Fritsche; Choreographie und Inszenierung: Kevin O’Day; Bühne und Kostüme: Thomas Mika; Dramaturgie: Dana Dopheide)

Das Projekt wird folgendermaßen erläutert: „In Mozarts Gesamtwerk spielt das tänzerische Element eine überaus bedeutsame Rolle; man könnte sagen, es gehört zu den Säulen des Mozart-Stils überhaupt. Deswegen liegt nichts näher als die Spielzeit [2012/13] des Balletts Augsburg mit einem Ballettabend zu eröffnen, in dem zahlreiche Werke dieses großartigen Komponisten und Musikers erklingen und vertanzt werden. Verantwortlich für die Choreografie von *divertimento4Wolfgang* zeichnet Mannheims Ballettdirektor Kevin O’Day. Der Amerikaner will in diesem Abend dem Publikum den Geist und die Tradition Mo-

zarts auf eine zeitgenössische Art und Weise näherbringen. Als Grundlage für seine Choreografie dienen O'Day Elemente in Mozarts Musik und in Mozarts Leben sowie deren Verbindungen. Am Ende schafft O'Day einen Ballettabend von, für und mit Wolfgang Amadeus Mozart.“

Zwei Veranstaltungen bereiten die Premiere von *divertimento4Wolfgang* am 27. Oktober vor:

12. Oktober, 17.00 Uhr, Theater Augsburg, Ballettsaal: Möglichkeit eines Probenbesuchs; Eintritt frei

17. Oktober, 19.00 Uhr, Theater Augsburg, Großes Haus: ‚Tanz Extra‘ zu *divertimento4Wolfgang*: Das Produktionsteam um den Choreographen O'Day und den Dirigenten Eberhard Fritsche gibt zusammen mit den Tänzern des Balletts Augsburg in einem ‚Tanz Extra‘ exklusive Einblicke in diese Produktion. Neben einer Einführung und Hintergrundinformationen zum Stück sowie zu der für dieses Ballett gewählten Musik werden ausgewählte Ausschnitte getanzt.

Neuerschienene Literatur zu Leopold Mozart

Christian Broy, *Zur Überlieferung der großbesetzten musikalischen Werke Leopold Mozarts* (= Beiträge zur Leopold-Mozart-Forschung 5), Augsburg: Wißner-Verlag 2012. Der Cover-Text des Bandes lautet: „Die großbesetzten Kompositionen Leopold Mozarts genossen zu seinen Lebzeiten vor allem im süddeutschen Raum weitere Verbreitung. Wie kam es dazu? Warum verkaufte Leopold Mozart Musikalien? Warum wurde er bereits vor seinen Reisen weit über seinen Wirkungsort Salzburg hinaus wahrgenommen? Wer waren die Erwerber seiner Kompositionen und was bewog sie, sich diese Werke anzuschaffen? Wie organisierte Leopold Mozart den Ver-

trieb seiner Kompositionen und inwieweit konnte er die Kontrolle über die Verbreitung behalten? Wie gestaltete sich der Handel mit Musikalien in einer Zeit, die über andere Techniken und Verbreitungswege verfügte? Die vorliegende Studie versucht, ausgehend von den archivalischen Grundlagen, beispielhaft Antriebe, Wege und Netzwerke des europäischen Musikalienhandels im 18. Jahrhundert nachzuzeichnen.“

Der Band kostet 29,80 €. Mitglieder der ILMG können ein kostenloses Exemplar als Jahresgabe erhalten; Bestellungen sind an die Geschäftsstelle der ILMG zu richten.

Neue CDs mit Musik von Leopold Mozart

Erst vor einigen Monaten erfuhren wir von einer bereits im Oktober 2002 im Salzburger Museum Carolino Augusteum aufgenommenen CD mit Leopold Mozarts Erstlingswerk, den sechs Triosonaten für zwei Violinen und Basso, LMV XII:1-6, die er wohl 1740 komponierte und noch im gleichen Jahr mit einer Widmung an seinen damaligen Dienstherrn, den Salzburger Domherrn und Präsidenten des erzbischöflichen Konsistoriums Graf Johann Baptist von Thurn-Valsassina, eigenhändig in Kupferstich. Dem überaus kundigen Begleittext Thomas Hochradners zufolge entstand das

formal noch in der barocken Tradition stehende, inhaltlich aber eher dem galanten Stil verpflichtete Opus 1 wahrscheinlich als Gebrauchsmusik für den häuslichen Bedarf des Grafen, was den Komponisten aber nicht daran hinderte, die sechs knapp gehaltenen dreisätzigen Werkzyklen auf dem Titelblatt, wohl um dadurch den Absatz zu steigern, auch für Aufführungen in der Kirche („*per Chiesa e da Camera*“) anzupreisen. Bei der vorliegenden CD handelt es sich um die Weltersteinspielung der „*Sonate sei*“, denen das 1999 von dem Organisten Konstantin Hiller gegründete und

auf historischen Instrumenten musizierende Barockensemble der Salzburger Konzertgesellschaft mit dem phantasievollen Namen ‚Eine liederliche Gesellschaft von allerley Humor‘ mit Spielfreude und feinem Klangfarbensinn in erfreulich hohem Maße gerecht wird. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Continuogruppe außer Violoncello und Kontrabass auch ein Orgelpositiv des Salzburger Instrumentenbauers Rochus Egedacher aus dem Jahr 1756 umfasst. Die von dem renommierten österreichischen Schauspieler Peter Simonischek einfühlsam vorgetragene Auszüge aus Briefen Leopold Mozarts an seinen Augsburger Verleger Johann Jakob Lotter, an den befreundeten Lorenz Hagenauer sowie an seine Ehefrau und den Sohn runden die gelungene Produktion ‚anekdotisch‘ ab, wenn auch kein direkter Bezug der ausgewählten Textpassagen zu den Triosonaten erkennbar ist. Zu beziehen ist die bei dem kleinen Label atlantis resurrexit mit

der Bestellnummer ARX 4 erschienene CD bei der Salzburger Konzertgesellschaft, Getreidegasse 31, A-5020 Salzburg, Tel.: +43-662-828695, www.atlantis-resurrexit.com.
(Günther Grünsteudel)

Pünktlich zum Mozartfest wird bei dem Münchener Label Oehms Classics (Bestellnummer OC 860) als Kooperationsprojekt der Stadt Augsburg, der Deutschen Mozart-Gesellschaft, der ILMG und des Bayerischen Rundfunks eine Doppel-CD mit Kammermusikwerken Leopold Mozarts erscheinen. Es handelt sich um die in den letzten Leopold-Mozart-Nachrichten bereits angekündigten Ersteinspielungen sämtlicher Klaviersonaten und Klaviertrios. Die Interpreten sind Christine Schornsheim auf dem im Besitz der Stadt Augsburg befindlichen Hammerflügel von Johann Andreas Stein aus dem Jahr 1786 sowie Rüdiger Lotter, Violine, und Sebastian Hess, Violoncello.

Vorstandswahlen bei der ILMG

Bei der alljährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung der ILMG am 17. August im Augsburger Mozarthaus wurde der amtierende Vorstand, bestehend aus Prof. Dr. Marianne Danckwardt als Präsidentin, Helma Kurz als Vizepräsidentin, Dr. Bernd

Wißner als Schatzmeister und Günther Grünsteudel als Schriftführer, im Amt bestätigt. Prof. Dr. Gert Völkl und Prof. Dr. Rudolf-Dieter Kraemer erklärten sich bereit, weiterhin als Kassenprüfer tätig zu sein.

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Marianne Danckwardt, Präsidentin der ILMG
Geschäftsstelle: Eibenweg 1b ▪ D-82194 Gröbenzell
Tel.: 0049-(0)8142-8793 ▪ E-Mail: info@leopold-mozart.de